

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Hauptausschuss		
Sitzungsort Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm		
Datum 07.11.2013	Beginn 17:07 Uhr	Ende 20:57 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Kirschner, Thorsten	
Orentat-Steding, Ingrid	
Philipp, Gerd E.	
Schier, Klaus Peter	
Flüshöh, Oliver	anwesend ab 17:13 h (TOP A4)
Grüntker, Hermann	Vertretung für Herrn Bernd Hens
Kampschulte, Matthias	
Rüttershoff, Heinz-Joachim	
Schwunk, Michael	abwesend ab 20:53 h (TOP B6)
Gießwein, Brigitta	
Weidenfeld, Uwe	Vertretung für Herrn Marcel Gießwein
Kranz, Jürgen	
Feldmann, Jürgen	abwesend ab 19:25 h (TOP A 11.1/2)
Bockelmann, Christian Dr.	

Vorsitzender

Stobbe, Jochen

stellv. Vorsitzende

Hortolani, Frauke Dr. abwesend ab 20:20 h (TOP A20)

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Eibert, Peter
Guthier, Wilfried
Heringhaus, Petra
Klos, Karlheinz
Lethmate, Egbert
Mollenkott, Marion
Rudolph, Heike
Rüth, Christian
Schweinsberg, Ralf
Sormund, Frank

Striebeck, Thomas
Tilly, Horst
Weidner, Gabriele

Schriftführer/in

Gräfe, Nicole

Abwesend:

Mitglieder

Hens, Bernd

vertreten durch Herrn Hermann
Grüntker

Stark, Wolfgang
Gießwein, Marcel

vertreten durch Herrn Uwe
Weidenfeld

stellv. Vorsitzende

Sartor, Christiane

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|--|------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 12.09.13, 16.09.13 und 23.09.13 | |
| 4 | Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung | |
| 5 | Mitteilungen | |
| 6 | Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses | 205/2013 |
| 7 | Schließung der Förderschule - Pestalozzischule | 166/2013 |
| 8 | Schulentwicklung Grundschulen | 169/2013/1 |
| 8.1 | Antrag FDP zur Bürgerinformation | 230/2013 |
| 9 | Schließung der Gustav-Heinemann-Schule, Hauptschule der Sadt Schwelm | 168/2013/1 |
| 10 | Bebauungsplan Nr. 66 "Bahnhof Loh"
Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 i.V. § 4a Abs. 3 BauGB
Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB | 206/2013 |
| 10.1 | Bebauungsplan Nr. 66 "Bahnhof Loh"
Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 i.V. § 4a Abs. 3 BauGB
Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB | 206/2013/1 |
| 11 | Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei"
1. Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 (2) BauGB
2. Abwägung und Beschlussfassung aus § 4(2) BauGB
3. Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB | 197/2013 |
| 11.1 | Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei"
1. Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 (2) BauGB
2. Abwägung und Beschlussfassung aus § 4(2) BauGB
3. Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB | 197/2013/1 |
| 11.2 | Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei"
Anträge der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion | 234/2013 |
| 12 | Widmung von Straßen im Baugebiet Brunnen | 188/2013 |

13	Benennung von Straßen im Baugebiet Winterberg	194/2013
14	Errichtung eines Balkons, Kölner Straße 27	199/2013
15	Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2014 (Fachbereich 1)	208/2013
16	Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2014 (Fachbereich 5)	198/2013
17	Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzepts 2014 bis 2021	219/2013
17.1	Antrag der CDU-Fraktion "Personalwirtschaftskonzept 2014" vom 29.10.13	224/2013
18	Qualitätsentwicklung gem. § 79a SGB VIII	139/2013/1
19	Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Eheschließungen im Haus Martfeld	185/2013
20	Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung	

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Stobbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Stobbe stellt fest, dass die Anwesenden ordnungsgemäß geladen wurden und dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist.

Bürgermeister Stobbe teilt mit, dass Herr Hanspeter Neuburg verstorben ist und bittet die Anwesenden um Anteilnahme. Es folgt eine Gedenkminute.

Bürgermeister Stobbe schlägt vor, die Tagesordnung wie folgt abzuändern:

Als Tagesordnungspunkt A8.1 wird aufgenommen die Vorlage 230/2013.
Als Tagesordnungspunkt A10.1 wird aufgenommen die Vorlage 206/2013/1.
Als Tagesordnungspunkt A11.1 wird aufgenommen die Vorlage 197/2013/1.
Als Tagesordnungspunkt A11.2 wird aufgenommen die Vorlage 234/2013.
Als Tagesordnungspunkt A17.1 wird aufgenommen die Vorlage 224/2013.
Als Tagesordnungspunkt B3 wird aufgenommen die Vorlage 206/2013/2.
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.
Als Tagesordnungspunkt B4.3 wird aufgenommen die Vorlage 144/2013/1.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie folgt abgeändert:

Als Tagesordnungspunkt A8.1 wird aufgenommen die Vorlage 230/2013.
Als Tagesordnungspunkt A10.1 wird aufgenommen die Vorlage 206/2013/1.
Als Tagesordnungspunkt A11.1 wird aufgenommen die Vorlage 197/2013/1.
Als Tagesordnungspunkt A11.2 wird aufgenommen die Vorlage 234/2013.
Als Tagesordnungspunkt A17.1 wird aufgenommen die Vorlage 224/2013.
Als Tagesordnungspunkt B3 wird aufgenommen die Vorlage 206/2013/2.
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.
Als Tagesordnungspunkt B4.3 wird aufgenommen die Vorlage 144/2013/1.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

3 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 12.09.13, 16.09.13 und 23.09.13

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 12.09.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	14
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 16.09.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	13
	dagegen:	
	Enthaltungen:	2

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 23.09.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	13
	dagegen:	
	Enthaltungen:	2

4 Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung

Herr Stutzenberger teilt mit, dass hinsichtlich der Grundschulen Westfalendamm und Möllenkotten bereits Eltern Interesse bekundet haben, ihre Kinder dort anzumelden, und bittet die Verwaltung um Stellungnahme.

Herr Schweinsberg informiert, dass die Anmeldephase erst in der 46. KW beginnt.

Herr Stutzenberger schätzt die zu erwartenden Schülerzahl auf 120 bis 140 Schüler.

Herr Eibert teilt mit, dass sog. „Queranmeldungen“ jederzeit möglich sind.

Frau Liedtke bittet um Mitteilung, wie die für die geplante Gemeinschaftsgrundschule am Ländchenweg veranschlagten Ausgaben in Höhe von 70.000,00 € verteilt werden sollen.

Herr Schweinsberg berichtet, dass es sich hinsichtlich des Betrages zunächst um eine Kostenschätzung handelt und führt aus, dass in der vergangene Woche eine Begehung am Ländchenweg stattgefunden hat. Derzeit werden die Kosten entsprechend den Feststellungen der Begehung durch die Verwaltung berechnet.

5 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

6 Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses

205/2013

Die in der Vorlage 205/2013 dargelegte Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

7 Schließung der Förderschule - Pestalozzischule

166/2013

Herr Feldmann teilt mit, dass er entgegen dem Beschlussvorschlag die Aufnahme der Thematik „Inklusion“ favorisiert.

Herr Philipp stellt fest, dass im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis (in Gevelsberg) noch immer eine Förderschule vorhanden ist.

Beschluss:

Die Förderschule – Pestalozzischule Schwelm – wird zum Ende des Schuljahres 2013/2014 geschlossen. Die Kinder mit festgestelltem Förderbedarf werden künftig an der Hasencleverschule – Förderschule der Stadt Gevelsberg – beschult.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

8 Schulentwicklung Grundschulen

169/2013/1

Es besteht unter den Anwesenden Einigkeit, dass die Tagesordnungspunkte A8 und A8.1 en bloc beraten werden.

Unter Bezugnahme auf den Antrag der FDP-Fraktion vom 05.11.13 erläutert Herr Schwunk, dass den betroffenen Eltern in einer Bürgerinformationsveranstaltung die Entscheidungsgründe, auf welchen der Beschlussvorschlag der Vorlage 169/2013/1 basiert, umfassend dargelegt werden sollen. Weiter befürwortet Herr Schwunk eine Beteiligung der Eltern bei der Planung der erforderlichen Umbaumaßnahmen am neuen Schulstandort. Auch sollen den Eltern die pädagogischen Konzepte der neuen Schule vorgestellt werden.

Herr Schweinsberg weist auf die leider nicht veröffentlichte Pressemitteilung vom 05.11.13 hin. Herr Schwunk kritisiert diese als unzureichend. Bürgermeister Stobbe weist darauf hin, dass die Pressemitteilung entsprechend der Absprache im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung und in enger Abstimmung mit den Fraktionen gefertigt wurde.

Herr Philipp ist der Ansicht, dass der Antrag nicht den Willen der Eltern widerspiegelt. Er weist darauf hin, dass für eine Diskussion im Hinblick auf Alternativmöglichkeiten kein Raum mehr ist, da die Zusammenlegung der Grundschulen Möllenkotten und Westfalendamm am Standort Ländchenweg bereits das Ergebnis der Diskussion im Einvernehmen mit allen Fraktionen darstellt.

Herr Schwunk hält die Informationsveranstaltung zur Klärung der bei den betroffenen Eltern vorhandenen Fragen für erforderlich. Auch könnte vor Ort konkretisiert werden, welche Umbaumaßnahmen aus Sicht der Eltern erforderlich sind.

Herr Kirschner begrüßt grundsätzlich die Absicht der FDP, die betroffenen Eltern umfassend zu informieren. Herr Kirschner fasst zusammen, wer an dem Entscheidungsprozess teilgenommen hat und unterstreicht, dass alle Fraktionen sich geeinigt haben. Herr Kirschner gibt weiter zu bedenken, dass die Informationen der Schulen – da sie ja selbst betroffen sind – vielleicht nicht immer ganz neutral waren. Seitens Herrn Kirschner wird angeregt, die Eltern und die Schulleitungen ggf. zu befragen, worüber sie informiert werden wollen. Er weist darauf hin, dass die Pressemitteilung bereits umfangreiche Informationen beinhaltet, weitergehende Fragen könnten in dieser Sitzung beantwortet werden.

Bürgermeister Stobbe verweist auf die Diskussion im Schulausschuss.

Herr Feldmann verdeutlicht, dass die getroffene Entscheidung keinem der Beteiligten leicht gefallen ist. Die finanziellen Gegebenheiten der Stadt Schwelm machen jedoch Maßnahmen erforderlich, welche nicht immer bürgerfreundlich sein können und verständlicherweise bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern auf Unmut treffen. Herr Feldmann weist darauf hin, dass die erforderlichen Umbaumaßnahmen auch zum Wohlbefinden der Kinder, Eltern und Lehrer/innen beitragen. Eine pädagogische Konzeptentwicklung ist nach Auffassung von Herrn Feldmann jedoch nicht Aufgabe des Rates der Stadt Schwelm, sondern obliegt der Schulleitung.

Frau Gießwein fasst kurz den bisherigen Informationsfluss zusammen und spricht sich für eine Informationsveranstaltung für die Eltern mit der Einschränkung aus, dass die Eltern bereit sind, sich unbefangen informieren zu lassen.

Herr Flüshöh lobt die Darlegung des Entscheidungsprozesses und vertritt ebenfalls die Auffassung, dass die pädagogische Konzeptentwicklung den Schulen obliegt.

Auch Herr Kranz betont, dass die getroffene Entscheidung keinen Wunschgedanken darstellt.

Herr Dr. Bockelmann begrüßt ebenfalls eine Informationsveranstaltung, aus welcher ggf. bessere Entwicklungen hervorgehen können.

Herr Schwunk regt an, dass auch die Schulleiter und Schulpflegschaften objektiv informieren sollen.

Herr Philipp teilt mit, dass die Schulleiter die Informationen korrekt weitergegeben haben. Im übrigen ist Herr Philipp der Auffassung, dass eine Informationsveranstaltung wenig Aussicht auf Erfolg hat, da dem Willen der Eltern nicht nachgekommen werden kann.

Frau Dr. Hortolani unterstreicht nochmals den Sachzwang.

Herr Kirschner stellt klar, dass Schulen die politischen Entscheidungen ihres Trägers korrekt weitergeben müssen. Hinsichtlich der Informationsveranstaltung sei ferner darauf zu achten, dass die betroffenen Eltern in den Umgestaltungsprozess integriert werden.

Herr Weidenfeld legt dar, dass auch aufgrund des demografischen Wandels die Schulzusammenlegung erforderlich ist. Ggf. hätte man eine solche Maßnahme auch schon eher forcieren sollen. Weiter spricht Herr Weidenfeld sich für eine Informationsveranstaltung aus, welche entsprechend der

Bürgerinformationsveranstaltung hinsichtlich des Zentralen Omnibusbahnhofs konzipiert wird.

Herr Feldmann weist darauf hin, dass Neuerungen auch eine Chance zu einer Verbesserung darstellen.

Beschluss:

Auf der Grundlage der Vorlage 169/2013 werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Gemeinschaftsgrundschule Westfalendamm zieht zum Ende des laufenden Schuljahres 2013/14 in das Gebäude Ländchenweg 8 um. Die Schule erhält den Namen „Städt. Gemeinschaftsgrundschule Ländchenweg“, Ländchenweg 8, 58332 Schwelm.
2. Für die Gemeinschaftsgrundschule Ländchenweg wird eine 4-zügigkeit festgelegt.
3. Die Gemeinschaftsgrundschule Möllenkotten wird zum Ende des laufenden Schuljahres geschlossen. Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler werden der neuen Städt. Gemeinschaftsgrundschule Ländchenweg 8 zugeführt.
4. Die Kath. Grundschule zieht zum Schuljahr 2014/15 um in das Gebäude Jahnstr. 22 (bisherige Gemeinschaftsgrundschule Möllenkotten).
5. Zum Schuljahr 2018/19 wird es nur noch drei Grundschulstandorte in Schwelm geben.
Diese sind am Ländchenweg 8, an der Engelbertstr. 2 und an der Hattinger Str. 47. Um-, An- und Ausbauten an den Gebäuden sind möglich, um eine sinnvolle Verteilung der Schulen in den 3 Standorten zu ermöglichen..

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

Beschluss:

Zur Information der Eltern soll am Ländchenweg noch vor der Ratssitzung eine Bürgerinformationsveranstaltung mit folgendem Inhalt durchgeführt werden:

- Weitere Aufklärung hinsichtlich der Entscheidungsgründe
- Diskussion über Vor- und Nachteile möglicher anderer Varianten
- Inaugenscheinnahme des neuen Schulgebäudes
- Gemeinsame Gestaltung der notwendigen Umbaumaßnahmen

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	10
	dagegen:	4
	Enthaltungen:	2

8.1 Antrag FDP zur Bürgerinformation

230/2013

s. Tagesordnungspunkt A8.

**9 Schließung der Gustav-Heinemann-Schule,
Hauptschule der Stadt Schwelm**

168/2013/1

Herr Philipp bedauert, dass eine Weiterführung der Gustav-Heinemann-Schule nicht mehr möglich ist.

Herr Feldmann betont, dass die Fraktion Die Linke sich mehrfach für eine Gesamtschule ausgesprochen hat.

Herr Kirschner teilt mit, dass eine Gesamtschule auch nicht alle Schullaufbahnen anbieten kann, ein Angebot von allen Schullaufbahnen jedoch wünschenswert ist.

Beschluss:

Die Gustav-Heinemann-Schule – Gemeinschaftshauptschule der Stadt Schwelm – wird zum Ende des Schuljahres 2013/2014 auslaufend geschlossen. Die Auflösung erfolgt jahrgangswise. Die endgültige Schließung soll erfolgen, wenn ein geordneter Schulablauf durch zu geringe Schülerzahlen (unter 100) nicht mehr gewährleistet ist. Über die Unterbringung der dann verbleibenden Schülerinnen und Schüler soll Anfang des Jahres 2014 entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

**10 Bebauungsplan Nr. 66 "Bahnhof Loh"
Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 Abs. 2
und § 4 Abs. 2 i.V. § 4a Abs. 3 BauGB
Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB**

206/2013

s. TOP A10.1

**10.1 Bebauungsplan Nr. 66 "Bahnhof Loh"
Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 Abs. 2
und § 4 Abs. 2 i.V. § 4a Abs. 3 BauGB
Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB**

206/2013/1

Herr Flüshöh bittet, die Ergänzungen bis zur Sitzung des Rates der Stadt Schwelm am 28.11.2013 nachzuarbeiten und regt insoweit die Vertagung in die Sitzung des Rates der Stadt Schwelm am 28.11.2013 an.

Auf Nachfrage von Herrn Philipp teilt Bürgermeister Stobbe mit, dass im Jahr 2007 der Bebauungsplan zu 50 % auf die Firma Schmidt-Gevelsberg ausgerichtet war. Ferner sei es im Hinblick auf die Firma Schmidt-Gevelsberg zu interkommunalen Gesprächen gekommen. Auch könnte eine Teilfläche nach wie vor durch die Firma Schmidt-Gevelsberg genutzt werden.

Herr Schwunk berichtet, dass der Kreistag über ein interkommunales Gewerbegebiet an der Stadtgrenze zu Wuppertal beraten hat. Bürgermeister Stobbe teilt mit, dass ihm diesbezüglich noch keinerlei Unterlagen vorliegen. Ferner führt Bürgermeister Stobbe aus, dass eine Zusammenarbeit mit Gevelsberg und Sprockhövel grundsätzlich möglich sei. Ggf. könnte sich hier eine Fläche für die Firma Schmidt-Gevelsberg ergeben.

Auf Hinweis von Herrn Flühöh teilt Bürgermeister Stobbe mit, dass zur Firma Schmidt-Gevelsberg nach wie vor Kontakt gehalten wird. Bürgermeister Stobbe betont weiter, dass mit der Ansiedlung der Firma DHL keine anderen Firmen aus Schwelm verdrängt werden sollen.

Herr Feldmann weist darauf hin, dass in der Vergangenheit die BEG mehrfach erfolglos mit der Firma Schmidt-Gevelsberg in Vertragsverhandlungen getreten sei.

Bürgermeister Stobbe hofft auf eine schnelle Einigung zwischen der BEG und der Firma DHL.

Herr Weidenfeld unterstreicht, dass die BEG als Grundstückseigentümer Herr des Verfahrens ist. Weiter ist der Betrieb einer Spedition auf dem hier zur Beratung vorliegenden Grundstück nicht möglich. Im übrigen obliegt der Firma DHL die Konzipierung der Erschließung, der Erschließungsbedingungen sowie der Bebauungsmöglichkeiten. Herr Weidenfeld weist weiter darauf hin, dass die Firma DHL keine Spedition, sondern ein sog. Verteilunternehmen ist, und in dieser Eigenschaft seitens der Firma DHL viel weniger Lärm zu erwarten ist wie beispielsweise von der Firma Schmidt-Gevelsberg zu erwarten sei.

Herr Schwunk spricht sich für die Nutzung der Chance in Bezug auf ein interkommunales Gewerbegebiet aus.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Bockelmann teilt Herr Schweinsberg mit, dass das Betriebsmodell der Firma DHL keine Wechselbrücken, sondern lediglich Lkw vorsieht. Dieses Betriebsmodell lag dem Lärmgutachten zugrunde.

Herr Flühöh betont, dass sämtliche Informationsdefizite beseitigt werden müssen.

Beschluss:

Die Abstimmung über die Vorlage 206/2013/1 wird vertagt in die Sitzung des Rates der Stadt Schwelm am 28.11.2013.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	14
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	2

- 11 Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei" 197/2013**
1. Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 (2)
BauGB
2. Abwägung und Beschlussfassung aus § 4(2)
BauGB
3. Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB

Die Tagesordnungspunkte A11 bis A11.2 werden en bloc beraten.

Die Vorlage 197/2013 wird vollständig ersetzt durch die Vorlage 197/2013/1.

Unter Bezugnahme auf die Erörterung im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung am 05.11.13 nimmt Herr Schweinsberg aus Sicht der Verwaltung Stellung zur angeregten Festsetzung eines Kerngebiets und empfiehlt, bei der bisherigen planungsrechtlichen Zielsetzung („Mischgebiet“) zu bleiben. Dem gewünschten Ausschluss einer Wohnnutzung im Erdgeschoss könne durch eine ergänzende textliche Festsetzung im Bebauungsplan Rechnung getragen werden.

Herr Schwunk bittet noch um Klärung, inwieweit auch großflächiger Einzelhandel möglich wäre und erläutert kurz den Hintergrund des Antrags der FDP-Fraktion vom 05.11.13.

Die Verwaltung nimmt aus fachlicher Sicht Stellung und empfiehlt, von dieser Festsetzungsmöglichkeit Abstand zu nehmen.

Auf Nachfrage von Herr Kranz führt Herr Guthier weiter aus, dass Wohn- und Gewerbeflächen im Gesetz nicht prozentual definiert sind, es werde vielmehr ein harmonisches Miteinander von Wohn- und Gewerbenutzung angestrebt.

Herr Flüshöh unterstreicht die Intention des Antrags der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen dahingehend, dass lediglich für das Erdgeschoss Einzelhandel vorgegeben werden soll, der Rest soll gemischt genutzt werden.

Herr Kirschner stellt klar, dass seitens der Fraktionen Einzelhandel im Erdgeschoss gewollt ist. Auch ist zu beachten, dass die Nutzung nach einem Investorwechsel noch den Willen der Fraktionen entspricht. Er schlägt insoweit vor, den Antrag der FDP-Fraktion dahingehend abzuändern, dass im Bebauungsplan klargestellt wird, dass auch großflächiger Einzelhandel möglich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Kranz führt Herr Kirschner weiter aus, dass ein Beschluss entsprechend dem Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen dazu führt, dass für Änderungen ein neuer Bebauungsplan erforderlich ist.

Die Sitzung wird im Einvernehmen der Beteiligten um 19:05 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:17 wieder aufgerufen.

Die Anträge zum Tagesordnungspunkt werden wie folgt zur Abstimmung aufgerufen:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Schwelm bekräftigt seine Erwartung, dass wenigstens im nördlichen Teil einer neuen Bebauung im Bebauungsplangebiet „Brauerei“ im Erdgeschoss neue, attraktive Handelsfläche in Form von Einzelhandelsbetrieben für die Stadt Schwelm entstehen soll. Zugleich sollen im gesamten Bebauungsplangebiet Spielhallen und andere Vergnügungsstätten ausgeschlossen werden, da sie geeignet sind, den bisherigen Charakter des Stadtkerns von Schwelm mit seinem gehobenen und zentralen Versorgungsgebiet negativ zu beeinflussen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Willen des Rates im Wege einer horizontalen wie vertikalen Teilung des Baugebietes im Sinne des § 1 Abs. 4 bis 9 BauNVO sicherzustellen..

An der Obstwiese - Verkehrsberuhigter Bereich

Die genaue Abgrenzung der vorstehend beschriebenen Verkehrsflächen ergibt sich aus dem dieser Verwaltungsvorlage beigefügten Lageplan.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

NB: Herr Flüshöh

13 Benennung von Straßen im Baugebiet Winterberg 194/2013

Beschluss:

Die im Bebauungsplangebiet „Wohngebiet Winterberg“ dargestellten Planstraßen erhalten die in der Sitzungsvorlage Nr. 194/2013 aufgeführten Straßennamen Astrid-Lindgren-Weg, Michael-Ende-Weg, Wilhelm-Busch-Weg, Otfried-Preußler-Weg u. Erich-Kästner-Weg. In dem der o. g. Vorlage als Anlage beigefügten Bebauungsplanausschnitt sind die Straßen mit ihren künftigen Namen dargestellt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	13
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	2

14 Errichtung eines Balkons, Kölner Straße 27 199/2013

Beschluss:

Zur Förderung und Entwicklung der bestehenden Kneipenszene der Schwelmer Altstadt erteilt der Rat der Stadt Schwelm, für das Haus Kölner Straße 27, eine Ausnahme bzw. Abweichung von den Vorgaben der Altstadtsatzung (Besondere Anforderungen für die Altstadt – Schutzzone 1 -) § 5 Abs. 1 Zeile 11 letzter Satz (Kragplatten und auskragende Balkone sind, wenn sie vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sind, nicht zulässig) sind zulässig.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	13
	dagegen:	1
	Enthaltungen:	1

15 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2014 208/2013 (Fachbereich 1)

Bürgermeister Stobbe übergibt den Sitzungsvorsitz an Frau Dr. Hortolani.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Schwelm den Beschluss der entsprechenden Haushaltsansätze 2014 gemäß Vorberatung in der heutigen Sitzung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	6

**16 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2014
 (Fachbereich 5)****198/2013**

Frau Dr. Hortolani übergibt den Sitzungsvorsitz an Bürgermeister Stobbe.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Schwelm den Beschluss der entsprechenden Haushaltsansätze 2014 gemäß Vorberatung in der heutigen Sitzung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	7

**17 Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzepts
 2014 bis 2021****219/2013**

Die Tagesordnungspunkte A17 und A17.1 werden en bloc beraten.

Frau Heringhaus erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzepts 2014 bis 2021.

Auf Nachfrage von Herrn Flühöh legt Frau Heringhaus ausführlich die Berechnungsgrundlagen von Personalwirtschaftskonzept und Stellenplan dar und beschreibt die unterschiedlichen Betrachtungsweisen von Personalwirtschaftskonzept und Stellenplan. Sie führt ferner aus, welche Gründe der Umgestaltung des Personalwirtschaftskonzepts zugrunde liegen und erläutert Differenzen zum Personalwirtschaftskonzept, welches im vergangenen Jahr vorgelegt wurde.

Aufgrund dessen, dass bei der Berechnung des Stellenplans und des Personalwirtschaftskonzept viele unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen, deren Darlegung erheblich viel Zeit beansprucht, unterbreitet Frau Heringhaus den Vorschlag, weitergehende Erklärungen „im kleinen Kreis“ abzugeben. Insoweit könnte auch das Personalentwicklungskonzept eruiert werden.

Bürgermeister Stobbe ergänzt, dass Anregungen zum Personalentwicklungskonzept ausdrücklich erwünscht sind.

Frau Heringhaus weist darauf hin, dass die Personalkostenberechnungen auf dem Personalwirtschaftskonzept basieren.

Beschluss:

Der Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzeptes 2014 – 2021 wird zugestimmt. Den im Rahmen der Haushaltsberatung zuständigen Gremien wird ebenfalls Zustimmung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	7

Hinsichtlich der Ausführungen der Verwaltung wird Kenntnisnahme festgestellt.

17.1 Antrag der CDU-Fraktion 224/2013
"Personalwirtschaftskonzept 2014" vom 29.10.13

Hinsichtlich der Vorlage 224/20103 wird Kenntnisnahme festgestellt.

18 Qualitätsentwicklung gem. § 79a SGB VIII 139/2013/1

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, wie im Ausschuss vorgetragen in die Qualitätsentwicklung gem. § 79a SGB VIII einzusteigen, kontinuierlich zu berichten und weitere Verfahrensschritte mit dem Ausschuss abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

19 Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Eheschließungen im Haus Martfeld 185/2013

Beschluss:

Die Aufwandsentschädigung für Eheschließungen im Haus Martfeld wird ab 01.01.2014 auf 100,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

20 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Schwunk regt an, für dieses Jahr noch eine zweite Sitzung des Rates der Stadt Schwelm anzusetzen, da die Tagesordnung für die Sitzung des Rates der Stadt Schwelm bereits jetzt sehr umfangreich ist.

Herr Philipp und Herr Kirschner sprechen sich gegen einen Sitzungstermin im Dezember aus.

Herr Weidenfeld und Herr Grüntker teilen mit, dass sie gegen eine lange Sitzung am 28.11.2013 sind.

Bürgermeister Stobbe regt an, die für den 28.11.2013 um 17:00 Uhr angesetzte Sitzung zeitlich vorzuverlegen.

Herr Schier, Herr Kirschner sowie Herr Dr. Bockelmann sprechen sich aus beruflichen Gründen gegen den Vorschlag von Bürgermeister Stobbe aus.

Hinsichtlich der in jedem Jahr nach der letzten Sitzung des Rates der Stadt Schwelm stattfindenden Weihnachtsfeier vereinbaren die Anwesenden, dass diese nach der ersten Sitzung im Jahr 2014 stattfinden soll.

Herr Philipp bedankt sich bei Frau Heringhaus für die umfangreichen Arbeiten und Erläuterungen am Personalwirtschaftskonzept und Personalentwicklungskonzept insbesondere vor dem Hintergrund der krankheitsbedingten Ausfälle im Fachbereich 1.

Auf Nachfrage von Herrn Grüntker teilt Herr Schweinsberg mit, dass Vertreter des Behindertenbeirats in der vergangenen Woche die als neuen Sitzungsort zur Verfügung stehenden Sitzungssaal 050 sowie den Kreistagssaal besichtigt haben. Der Sitzungssaal 050 stellte sich insbesondere für Rollstuhlfahrer als ungeeignet dar. Der Kreistagssaal ist mit Einschränkungen geeignet.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 17 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 13.03.14	Schriftführerin gez. Gräfe	Der Bürgermeister gez. Stobbe
-----------------------	----------------------------------	-------------------------------------